

**2483/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 11.01.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen  
an den Bundesminister für Finanzen betreffend Schuldenstreichungen und „fresh  
money“ für die von der Tsunami-Katastrophe betroffenen Länder im Budget für  
Entwicklungsarbeit (EZA) 2006.

Im Zusammenhang mit der Tsunami-Katastrophe in Südostasien werden  
Schuldenstreichungen und -moratorien für die betroffenen Länder gefordert und  
Schuldenerleichterungen durch den Pariser Club diskutiert, was manche Länder wie z.B.  
Kanada auch schon zugesagt haben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen  
folgende

**Anfrage:**

1. Welche der von der Tsunami-Katastrophe betroffenen Länder haben Schulden  
bei Österreich und in welcher Höhe jeweils?
2. Wie sehen die konkreten Konditionen der Kredite der betroffenen Länder aus  
(Höhe der Rückzahlungen, Laufzeit)?
3. Werden Sie die Beschlüsse des Pariser Clubs hinsichtlich  
Schuldenerleichterungen mittragen und voll umsetzen?
4. Werden Sie darüber hinaus Schuldenstreichungen für die besagten Länder  
veranlassen?
5. Wenn ja, für welche Länder und in welcher Höhe belaufen sich diese  
Streichungen?
6. Wenn nein, weshalb nicht?
7. Werden Sie darüber hinaus auch so genanntes „fresh money“ für das EZA-  
Budget 2006 für die betroffenen Länder veranschlagen?
8. Wie wird die Rolle Österreichs bei der Weltbank, dem Internationalen  
Währungsfonds, bei der Afrikanischen Entwicklungsbank und der Asiatischen  
Entwicklungsbank hinsichtlich Schuldenstreichungen für die betroffenen Länder  
sein - welche Vorschläge werden Sie diesbezüglich in den genannten  
Organisationen einbringen?